

hell

DEZ 24 | JAN | FEB 2025



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Friedberg

Inhalt

Impuls aus dem Verkündigungsteam	3
Wir thematisieren	4 - 11
Ausblick	11 - 19
Wir treffen uns	20 21
Ausblick – Kirchenmusik	22 23
Wir feiern	24 - 27
Monatsübersicht Dezember – Februar	28 - 32
Wir teilen Freude und Leid	33 34
Wir arbeiten an	34 - 36
Rückblick	36 - 40
Wir danken unseren Sponsoren	41
Impressum / Spendenkonten	42
Wir sind vor Ort / Kontaktdaten	43
Rückseite – Weihnachtsmarkt	44

Liebe Gemeinde,

noch ist es dunkel, doch es wird heller. Gerade da, wo es dunkel ist, wird das kleinste Licht deutlich. In der dunkelsten Nacht kommt das göttliche Licht in die Welt: Als Kind in einem ärmlichen Stall. Das Licht leuchtet bis ins Morgenland. Es leuchtet auch in unsere Dunkelheit hinein. Es kann auch unsere dunklen Tage erhellen.

So lasst uns gemeinsam durch die dunklen Tage des Jahres gehen und uns gegenseitig ein Licht sein.

Das Redaktionsteam

Eine alte Dame oder eine junge Frau?

Bestimmt haben Sie auch schon mal dieses Kippbild gesehen. Es ist eine Darstellung, die unser Gehirn auf ganz unterschiedliche Art erkennen kann. Die einen sehen in dem gleichen Bild eine alte Frau, die anderen eine junge Dame. Wer lange draufschaut, kann häufig beide erkennen. Manche aber bleiben bei ihrem ersten Eindruck und schaffen es nicht, den Blick zu ändern.



Wie ist es Ihnen mit unserem Titel ergangen? Nach Heavy kommt Hell.

Hell – englisch für Hölle oder das deutsche Wort für leuchten. Was haben sie gesehen? Vielleicht ist es Zufall, was uns als erstes in den Sinn kommt. Vermutlich hat es aber etwas damit zu tun, wie wir uns gerade fühlen.

In den dunkelsten Nächten des Jahres feiern wir die Geburt von Jesus.

Gott kommt als Mensch zur Welt. Nach der biblischen Weihnachtsgeschichte in einem Stall in Bethlehem. Nicht gerade ein freundlicher Ort für ein neugeborenes Kind mit seinen Eltern. Doch ein heller Stern leuchtet über der Stadt.

Noch 2000 Jahre später wünschen wir uns an diesem Tag frohe Weihnachten. Weihnachtslieder, Kerzen und der Duft von Tannennadeln und Gebäck schenken Geborgenheit. Gleichzeitig ist für viele das Leben nicht froh. Einsamkeit, Kriege, Armut, Populismus und Diskriminierung bringen Dunkelheit in unsere Welt. Ist Weihnachten vielleicht auch ein Kippbild?

Das fragen Tine Hölzinger und Joachim Neethen aus dem Verkündigungsteam



Kein Kippbild –
einfach Tine und
Joachim vor dem
Erntedankaltar

Helligkeit

Helligkeit ist ein Oberbegriff subjektiver Eindrücke und objektiver Messgrößen für die Stärke einer visuellen Wahrnehmung von sichtbarem Licht. So erklärt „Wikipedia“ den Begriff Helligkeit. Klingt schon irgendwie kompliziert!

In der Bibel lesen wir: Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

Davor herrschte Dunkelheit und nun wurde es hell in dieser von Gott neu geschaffenen Welt. Und diese Helligkeit des Lichts war und ist die Grundlage für die Entstehung des Lebens und der Materie. Albert Einstein hat einmal gesagt: wer das Licht versteht, der versteht die Welt.

Generationen von Wissenschaftlern bemühen sich um dieses Verständnis, leider bislang ohne wirklichen Erfolg. Aber wir wissen schon, dass das Licht, so wie wir es wahrnehmen, zusammengesetzt ist aus elektromagnetischen Wellen unterschiedlicher Wellenlänge. Kurzwelliges Licht erscheint uns blau, längerwelliges erscheint uns rot. Zusammengesetzt aus allen Wellenlängen sprechen wir von weißem Licht.

Je nach Stärke der jeweiligen Lichtkomponenten erleben wir Licht in unterschiedlicher Helligkeit und Farbe. Wir sprechen von warmem Licht, wenn der rote Anteil im Spektrum stärker ist, und von kaltem Licht, wenn der blaue Anteil überwiegt. Die Lampenhersteller geben das vereinfacht an mit der sogenannten Farbtemperatur, gemessen in Grad Kelvin, einer Temperatureinheit. Je höher die Zahl, um so blauer aber auch umso tageslichtähnlicher wirkt eine Lichtquelle auf unser Auge. Die Farbtemperatur ist die eine, auch absolut messbare Seite des Lichts. Die Helligkeit ist das subjektive Empfinden unsres Auges bezüglich der Intensitäten der unterschiedlichen Lichtwellenlängen.

Und da gibt es durchaus von Mensch zu Mensch sehr unterschiedliche Wahrnehmungen und erst recht im Hinblick auf andere Lebewesen. Selbst wenn wir Menschen von totaler Finsternis sprechen, gibt es Lebewesen, die dann noch gut sehen können. Messzahl für die Helligkeit einer Lampe ist das Lumen. Das ist die Einheit für den Lichtstrom und wir finden diese Zahl auf jeder Glühbirnenpackung.

hell

Rawpixel

Unabhängig von all den physikalischen Messgrößen erfahren wir Menschen das Licht als Lebensquelle. Nur unter Lichteinfluß findet die Photosynthese statt. Jener Vorgang bei dem die Pflanzen aus Kohlendioxid (CO₂) und Wasser, Glukose (Zucker) und Sauerstoff erzeugen. Die Photosynthese ist der bedeutendste chemische Prozess für alles Leben auf der Erde.

Und so lieben wir das Licht und die Helligkeit, wie wir sie seit unserer Geburt erfahren haben und wie sie uns in unserem gesamten Leben begleiten – Tag für Tag vom Sonnenaufgang bis zu ihrem Niedergang. Licht ist also unmittelbar das Licht des Lebens.

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh.8,12)

Dr Bernhard Reitz
Mitglied des Kirchenvorstands und Prädikant

Advent, es wird hell!

Was bedeutet eigentlich der Adventskranz?

Der Adventskranz mit seinen vier Kerzen, wo eine nach der anderen in der Adventszeit angezündet wird.

Im Advent wird es mit jeder Kerze heller.

In der dunklen Jahreszeit ist der Adventskranz wie ein Licht in unseren Herzen.

Ohnehin werden in der Weihnachtszeit viele Kerzen angezündet und dadurch entsteht eine gute Adventsstimmung.

Der Adventskranz wird auch als schöne Dekoration betrachtet, aber ist er nicht auch ein Symbol für die „Vorfreude“ auf Weihnachten?!

Das Fest der Geburt von Jesu.

Das Licht der Adventskerzen gibt uns ein Stück Helligkeit dazu, diese Helligkeit wird uns bis Weihnachten begleiten und am Weihnachtsbaum weiter leuchten.

Der Adventskranz bringt Vorfreude und Harmonie und er steht für eine hoffnungsvolle, lichtdurchflutete und freudige Adventszeit!

Amelie Ludwig, die im Oktober ein Schulpraktikum in unserer Gemeinde absolviert hat.



Freepik

hell

Stimmen der Konfis zum Thema

Die Konfis haben bei einer Gemeindebriefrallye herausgefunden, was alles in der Gemeinde los ist, und sich Gedanken zum neuen Thema gemacht: Hell



Leon: Ich denke, wenn ich „Hell“ höre, an Sonnenschein, keine Wolken, viel Licht.

Luca: Sonne, Engel.

Justus: Ich denke an Sonnenstrahlen.

Jannik: Ich denke an den Teufel und an das Licht.

Vanessa: Hell, so wie das Licht, das uns zu Jesus bringt nach dem Tod.

Finn: Hell = Feuer, Hölle, Licht.

Tim: Wenn ich das Wort Hell höre, dann denke ich an Auferstehung oder das Licht am Ende der Treppe, wenn man stirbt. Wenn man sozusagen in den Himmel kommt.

Alina: Ich denke an Licht und Feuer.

Maria: Das Wort Hell hat für mich viele verschiedene Bedeutungen. Ich finde das Wort Hell ist was Leuchtendes, Strahlendes. Es ist Licht. Licht bringt Hoffnung. So scheint es für mich.

Linus: Erscheinen, Licht, der Heilige Geist, Frieden.

Noah: Weiß und Hölle.

Julian: An Gott, Licht, Himmel, Engel und Feuer.

Und hier sind ihre bunt gestalteten Bibeln.



Rawpixel



„Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es denn allen, die im Hause sind.“
(Matthäus 5:15-16)

Einige Anmerkungen zu Kerzenlicht und Leuchter aus aktuellem Anlass.

Licht und Helligkeit waren in der Spannung zwischen praktischem Nutzen und symbolischer Bedeutung schon immer unverzichtbar zur Kenntlichmachung der spirituellen Dimension von Sakralbauten.

Wir denken dabei zuerst an die Fenster, die fest eingefügt Teil der Architektur sind, aber dann auch an mehr oder weniger standortfixierte Lichtobjekte wie die Kerzen. Gemeinsam ist diesen Lichtquellen, dass ihre je spezifische Materialität, ihre Art der Lichtentstehung und Lichtwirkung im Realraum Kirche Analogiebildungen zum Raum des Metaphysischen, Transzendenten ermöglichen sollen. Im Mittelalter prägnant so ausgedrückt: *Ecclesia materialis significat ecclesiam spirituaalem* (die gebaute Kirche bedeutet die geistige).

An jedem Tag vom Dunklen, Farblosen zum Hellen, Strahlenden und wieder zurück wechselnd, sind die farbigen Fenster Erscheinungen des immerwährenden Takts unendlicher Zeit.

Anders das Kerzenlicht: es ist von endlicher Existenz; in dem Moment, in dem es vom Menschen entzündet wird, ist zugleich sein Verlöschen absehbar. Kerzen, Lichtquellen mit langer Tradition in sakralen Orten, sind dort während des ganzen Jahres je nach liturgischer Funktion fest oder variabel platziert. Dabei sei ihnen, wie den Glasfenstern auch, eine Doppelexistenz eigen, so das mittelalterliche theologische Denken: die Kerze ist demnach äußerlich

anschaulich Lichtkörper, „lumen“, im Realraum und zugleich, innerlich erfahrbar als „Lux“, so etwas wie ein Vorschein eines geistigen Raums, des Lichts an sich – Gottes.

Aufgrund ihrer Form, ihrer Materialität und ihres Lichts kann der Kerze zugleich ein übergreifender spiritueller Grundgedanke eigen sein. Legt ihre organisch-plastische Materialität und ihre körperhafte Präsenz in vertikaler Ausrichtung zunächst diesseitig den Vergleich zum menschlichem Körper nahe, so konnte das Entzünden des Lichts oben, am Platz des Kopfes, und das von ihm verursachte Schwinden und Vergehen des Wachskörpers zugleich zum Sinnbild für das Selbstopfer Christi werden. Als Licht in die Welt gekommen („Ich bin das Licht ...“, Joh. 8,12) wird Christus zugleich Opfer seiner Bestimmung.

Damit, so der Leitgedanke, eröffnet die brennende Kerze dem sie betrachtenden Menschen die Grenzüberschreitung in die Dimension des Religiösen, vertieft durch Gebet oder Fürbitte. Wenn diese religiöse Hinwendung von ihm nicht gesucht wird, so eröffnet ihm die Betrachtung des Lichts und des schwindenden Körpers der Kerze aber auch einen ganz unmittelbaren personalen Bezug im Erleben von Zeit und Vergänglichkeit und kann Anlass sein für persönliches Erinnern und Gedenken, für Selbstbetrachtung und schließlich für ein ganz unmittelbares ästhetisches Erleben in der Betrachtung.

Der hier skizzierte Sinngehalt der Kerzen war zumindest mitbedacht bei der Planung des neuen Leuchters im nördlichen Querschiff. Er ist nun in unmittelbarer Nähe zum frühgotischen Taufstein platziert und steht zu ihm in einer formalen Beziehung: seine in drei Stufen übereinander liegenden konzentrischen Ringformen korrespondieren mit dem dreistufigen, ringförmigem Steinsockel des Taufsteins. Die Ringformen des Leuchters geben den Kerzen einen zusammenfassenden Rahmen und stellen damit die persönlich gestiftete einzelne Kerze anschaulich in einen Gemeinde- und Gemeinschaftszusammenhang.

Mit dem neuen Kerzenobjekt ist auch die Absicht verbunden, dem nördliche Querschiff wieder die ihm eigene Weite zu geben, es als Raum der Taufe und den Taufstein selbst als Raumzentrum wieder deutlicher zu akzentuieren – und die bedeutenden Relikte aus der Geschichte der Stadtkirche und ihres romanischen Vorgängerbaus an der Nordwand wieder ungehindert wahrnehmbar zu machen.

Das fertige Objekt ist aber nicht nur Abbild des Vorgedachten, sondern auch Ergebnis eines handwerklichen Prozesses, der manchmal Grenzen des Machbaren aufgezeigt, aber auch Formmöglichkeiten eröffnet hat, die am Anfang nicht zu denken waren. Erst im Dialog zwischen Entwerfer und Macher konnte das Objekt in seiner jetzigen Form entstehen und der Entwerfer hat allen Grund dem Metallgestalter Oliver Meisinger dafür zu danken.

Peter Schubert

Was ist los im Nachbarschaftsraum Friedberg?

Unter dem Titel „das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein helles Licht“, habe ich letztes Jahr im Nachbarschaftsraumausschuss die Andacht gehalten. Wir alle kennen das Gefühl im Dunkeln zu tappen. Wir sind mitten drin in kirchlichen Veränderungsprozessen, die uns alle betreffen, und wir wissen aber gar nicht genau, wie diese Veränderungen gehen sollen und wie es dann sein wird. Wie sehnt man sich da nach einem hellen Licht!

Meine Andacht letztes Jahr hatte die Sehnsucht stark gemacht, doch endlich dieses Licht sehen zu können. Dieses Licht, das es um uns herum hell macht und die Dunkelheit verschwinden lässt. Wenn ich so darüber nachdenke, habe ich uns eigentlich gewünscht, dass Weihnachten werde für uns alle. Denn mit Jesus Geburt ist der Spruch des Propheten Jesaja in Erfüllung gegangen: Das Volk, das vormals im Dunkeln wandelte, sieht nun ein Licht.

Ein Jahr ist seit der Andacht vergangen und schaue ich auf das Jahr zurück, wird mir bewusst, dass es in unsrem Transformationsprozess ein wenig heller geworden ist. Fragen konnten beantwortet werden, Aufgaben geordnet und sortiert werden.

Und so haben wir uns gemeinsam in allen Kirchenvorständen das ganze Jahr über auch mit der Frage beschäftigt, in welcher Rechtsform sich unsere Gemeinden zukünftig zusammenfinden sollen. Viel wurde geredet und sich ausgetauscht. Mehrmals trafen sich alle Kirchenvorstände des ganzen Nachbarschaftsraumes Friedberg gemeinsam. Wir lernten uns dadurch immer besser kennen und rückten aufeinander zu. Wie toll ist es doch, dass mit dem Namen der Menschen der anderen Kirchenvorstände auch immer mehr eine Person zugeordnet werden konnte. Und so lernten und lernen wir uns als Gemeinden immer mehr kennen – und das ist gut!

Übergemeindliche Zusammenarbeit

Übergemeindliche Zusammenarbeit findet statt:

Wir erstellen eine gemeinsame Website des Nachbarschaftsraumes. Im Februar soll sie „online“ gehen und weil das Grund zur Freude ist, gibt es eine Feier für alle Gemeinden des Nachbarschaftsraumes. Und auch hier wird es heller. Auch an dieser Stelle ist ein Licht zu sehen. Das Gemeinsame Gemeindebüro wird von einer Gruppe entwickelt, die auch aus Menschen aus allen Gemeinden besteht. Viele Treffen gab es, viel überlegten sie, wie das gemeinsame Gemeindebüro aussehen soll, und wie die gemeinsame Arbeit darin verwirklicht werden kann. Und auch hier entstanden neue übergemeindliche Begegnungen, die ein Zusammenrücken immer leichter und einfacher machen. Ein Licht beginnt zu leuchten – also auch hier!

Und dann gibt es die Gruppe von Menschen, die sich momentan intensiv mit der Rechtsform auseinandersetzen. Wieder aus jeder Gemeinde, wieder anders zusammengesetzt. Und auch hier sind diese Treffen wichtig und fruchtbar, so dass wir uns hoffentlich bald auf eine Entscheidung bezüglich der Rechtsform einigen können.

Und auch das Pfarrteam arbeitet immer mehr übergemeindlich. Durch unseren neuen Gottesdienstplan sind wir Pfarrpersonen in allen Gemeinden unterwegs. Dies war uns wichtig um aufzuzeigen, dass wir uns als Team für den ganzen Raum verantwortlich fühlen.

Und ab Januar wird nicht mehr nur vom Pfarrteam gesprochen, sondern wir arbeiten gemeindeübergreifend als Verkündigungsteam zu welchem noch die Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und der Kantor Ulrich Seeger zählen.

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein helles Licht!“ Wenn ich das auf die Gemeinden übertrage und schaue, wo wir dieses Jahr stehen, dann würde ich sagen: Sich einander zu begegnen macht das dunkle Umfeld heller. Und ja – wir tapen noch an einigen Stellen im Dunkeln, aber dieses Jahr hat mir gezeigt: wir sind unterwegs ins Licht. Denn es wurde schon heller!

Pfarrerin Sophie Gesing,
Vorsitzende des Nachbarschaftsraumausschusses

Rechtsform

neuer Gottesdienstplan

Verkündigungsteam

Ausblick – Vorschau

Homepage Release Party

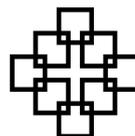
19. Februar 2024 | 18 bis 20 Uhr | Gemeindehaus Fauerbach

Unsere neue Homepage für den Nachbarschaftsraum steht in den Startlöchern:

evangelisch-friedberg.ekhn.de

geht ab Mitte Februar online.

Wir wollen feiern, dass wir das geschafft haben und laden euch/ Sie alle zur Releaseparty ein: Am 19. Februar, 18 bis 20 Uhr im Gemeindehaus Fauerbach. Neben dem Feiern können wir dort die gemeinsame Homepage ausprobieren.





Zweites Friedberger Stadtläuten

Mittwoch 25. Dezember 2024 | 15:00 Uhr

Treffpunkt vor der Heilig-Geist-Kirche

Nach dem erfreulichen Interesse am ersten Friedberger Stadtläuten, wird es zum Weihnachtsfest ein zweites Stadtläuten geben. Wir treffen uns am ersten Weihnachtsfeiertag um 15:00 Uhr vor der Heilig-Geist-Kirche zu einem Spaziergang durch Friedberg. Etwas Bewegung nach einem reichhaltigen Weihnachtsessen wird uns guttun und für unsere Ohren wird einiges geboten werden.

Das Geläut der Heilig-Geist-Kirche wurde 1991 in der Eifeler Glockengießerei in Brockscheid von Hans August Mark gegossen. Familie Mark betreibt das Glockengießerei-Handwerk nachweislich seit dem Jahr 1620, so dass in den vier Glocken eine mehr als 350-jährige Familientradition steckt. Unter den Friedberger Glocken zeichnen sie sich durch ihr reiches Spektrum an Teiltönen aus, insbesondere im Bereich der hohen Töne. Das dreistimmige Geläut, mit dem die Heilig-Geist-Kirche wöchentlich zum Sonntagsgottesdienst einlädt, ist ein sogenanntes Gloria-Motiv, passend zum Weihnachtsfest. Dieses Motiv begleitet uns auf dem Weg zur Stadtkirche, die mit ihren beiden größten Glocken, der Sonntags- und Zwölf-Uhr-Glocke, das Gloria zu einer pentatonischen Moll-Folge ergänzt. Etwa auf der Höhe des Rathauses werden wir ein ausgewogenes Geläut von 6 Glocken hören, denn die mittlere Glocke der Marienkirche, die Marienglocke, schließt diese Tonfolge nach oben ab. Die Sturmglocke der Stadtkirche wird das Geläut dann als „Blue Note“ zu einem spannungsreichen, von 7 Glocken geläuteten Blues-Schema erweitern.

An der Stadtkirche werden wir einige außergewöhnlich alte Glocken hören, darunter zwei Zuckerhutglocken, die um das Jahr 1200 bzw. 1230 gegossen wurden, die sehr frühe gotische Ratsglocke, die um das Jahr 1300 entstand, sowie die wertvolle Sturmglocke, um das Jahr 1330 gegossen. Wir werden hören, dass jede dieser Glocken eine eigene Klangpersönlichkeit ist.

Die nahegelegene Marienkirche beherbergt in ihrer Glockenstube die ganze heilige Familie. Ihre Christus-, Marien- und Josefsglocke stammen aus dem Jahr 1961 und wurden von Friedrich Wilhelm Schilling gegossen, der ebenfalls aus einer Glockengießerei-Dynastie hervorging. Auf dem unteren Stadtkirchenplatz, etwa dort, wo früher die Michaeliskapelle stand, in der die großen Friedberger Glocken gegossen

wurden, bilden die Glocken der Stadt- und der Marienkirche einen ausgewogenen Zusammenklang. Hier werden wir ausprobieren, welche Motive diese beiden Kirchen gemeinsam läuten können. Zuletzt gehen wir zur Burgkirche, deren spätgotische Beatrix und Osana aus einem Guss stammen und in einer reinen kleinen Terz zusammen klingen. Wie Georg von Speyer, der diese beiden Glocken im Jahr 1498 goss, es anstellte, diese reine kleine Terz genau zu treffen, werden wir ebenfalls erfahren. Die kleinste der Glocken, die wir auf unserem Spaziergang hören werden, ist die Vater-Unser-Glocke im Dachreiter der Burgkirche. Sie wird unseren Spaziergang beschließen.

Verantwortlich für den Spaziergang ist der gemeinsame ökumenische Ausschuss.

Handauflegen in der Stadtkirche

Donnerstag, 16. Januar 2025 | 16:00-18:00 Uhr

Montag, 24. Januar 2025 | 16:00-18:00 Uhr

Seit mehreren Jahren lädt die Evangelische Kirchengemeinde Friedberg zum Handauflegen ein. Diese biblische und über lange Jahre vergessene urchristliche Tradition wird seit einigen Jahren von einem Team praktiziert. Das Angebot gilt allen, die es kennenlernen möchten, besonders aber auch erschöpften Menschen. Das Handauflegen findet im Januar und Februar im Gemeinde-raum der Stadtkirche mit der Bitte um vorherige Anmeldung statt. Das Handauflegen ist eingebunden in ein Ritual mit Gebet und anschließendem Segen. Es geschieht in dem Vertrauen auf Gottes heilende Kraft und zugleich in dem Wissen darum, dass diese letztlich unverfügbar ist. **Das Angebot ist kostenfrei.**

Weitere Informationen gibt es bei:

Pfarrerin Claudia Ginkel, Tel. 06031 166403

und Pfarrerin Gisela Theis, Tel. 06031 62157

Siehe auch ausliegende Flyer in der Stadtkirche.



Unsere Angebote finden an verschiedenen Orten in Friedberg statt. Bitte fragen Sie nach.

Kontakt und Informationen Heidrun Kroeger-Koch, Koordinatorin
Kaiserstr. 128, 06031 1627 860, kroeger-koch@familienbildungwetterau.de

Wir bitten um Anmeldung unter Angabe der Postadresse und Telefonnummer bei: kroeger-koch@familienbildungwetterau.de oder telefonisch 06031 1627 860

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung! Spendenkonto siehe Seite 42

Besuchen Sie auch unsere Internetseite: www.kirchengemeinde-friedberg.ekhn.de

Unsere regelmäßigen Angebote für Sie

Telefonische Trauerbegleitung

Sie müssen den Verlust eines geliebten Menschen verarbeiten? Sie brauchen jemanden zum Reden? Rufen Sie uns an! Jeden Donnerstag in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr und 19.00 bis 20.00 Uhr können Sie Frau Korte erreichen unter der Nr. 0151-10605267

Alleinerziehenden-Treff mit Kindern – Gemeinsamkeit gibt Stärke!

Jeden 3. Samstag im Monat | 15:00-17:00 Uhr | Ludwigstr. 17

Ein offener Treff für Mamas und Papas. Es können Informationen und Erfahrungen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft werden. Es kann ein Netzwerk entstehen, in dem der Austausch über Alltagssituationen oder die gemeinsame Freizeitgestaltung möglich ist. Es entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl und die Erkenntnis, dass man mit den Themen und Herausforderungen nicht alleine ist. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Treffen ist nicht erforderlich.

Quality Time – Gemeinsam Eltern-Kind-Zeit

Jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 bis 11.30 Uhr in unseren Räumen Ludwigstr. 17

Pizza & Bibel teilen – Gemeinsam essen, genießen, reden ...

Monatlich jeweils am letzten Freitag im Monat 20:00-21:30 Uhr | Stadtkirche

Am Tisch unter dem Abendmahlsfenster in der Stadtkirche treffen wir uns in einer Männerrunde und teilen Pizza, Bibelstellen und mehr ...

In Kooperation mit dem Fünf-Finger-Treff

Deutsch lernen – Sprachkurs für Frauen

Jeden Montag | 10:00-11:30 Uhr | Usagasse 8 im Fünf-Finger Treff

Sie möchten Deutsch lernen? Sie möchten im Alltag leichter sprechen? Machen Sie bei uns mit. Wir lernen zusammen Deutsch. Wir sprechen viel zusammen. Wir lernen ohne Bücher.

In Kooperation mit Initiative Regenbogen e.V. und
Unsere Sternenkinder-Rhein-Main e.V.

Gesprächskreis Sternenkinder

Jeden 3. Donnerstag im Monat | 19:30-21:00 Uhr | Ludwigstr. 17

Mütter und Väter, deren Kind vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben ist, können sich in geschützter Atmosphäre austauschen. Es gibt Raum und Zeit für den Schmerz um den Verlust. Gefühle, Erinnerungen und Tränen haben einen Platz. In einem wertschätzenden Austausch wird sich gegenseitig Trost und Kraft gespendet. Betroffene sind herzlich willkommen. Wir bitten um Anmeldung.

Offener Familientreff

Mittwoch 15:30-17:30 Uhr | Ludwigstr. 17

Austausch und Unterstützung sowie Spiel und Spaß bieten die Treffen für Kinder und Eltern. Es gibt Kreativ- und Spielimpulse Ihre Fragen werden kompetent beantwortet.

In Kooperation mit dem Runden Tisch für Flüchtlinge in Friedberg
und dem Internationalen Zentrum Friedberg

Café International

Donnerstag 14 täglich | 16:00-18:00 Uhr | KreaHaus Kaiserstr. 89

Alle Menschen mit oder ohne Einwanderungsgeschichte und unterschiedlicher Herkunft treffen sich, um andere kennenzulernen. Das Café ist ein Begegnungsort für Menschen aller Sprachen, Religionen und Weltanschauungen. Kinder sind in Begleitung Erwachsener herzlich willkommen

Gemeinsames Mittagessen in der Stadtkirche

Freitags ab 12:00 Uhr | Stadtkirche

Für alle, die gerne mit anderen zusammen eine gute und günstige Mahlzeit einnehmen wollen, bietet die evangelische Kirchengemeinde das freitägliche Mittagessen in der Stadtkirche an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer es sich leisten kann, zahlt die Selbstkosten von 4,50 Euro sonst 1 Euro.

In Kooperation mit dem Fünf-Finger-Treff

Spiel- und Basteltreff für Kinder 6-14 Jahren

Mittwochs 15:00-18:00 Uhr | Usagasse 8 im Fünf-Finger Treff

Kinder, die gerne zusammen spielen oder basteln, sind herzlich willkommen. Wir machen Bewegungs- oder Sprachspiele und gestalten kleine Kunstprojekte. Zusammen haben wir viel Spaß.

Ökumenischer Gesprächskreis zu Glaubens- und Lebensfragen

Jeden 2. Montag im Monat | ab 20:00 Uhr

Miteinander über den eigenen Glauben sprechen, die eigenen Fragen und Zweifel teilen und das Gespräch suchen, wie heute gelebter Glauben aussehen kann. Anmeldung bei: Erika und Reiner Lux, 1. KV-Vorsitzender, 06031 162520 oder Ilse und Joachim Etzel, 06031 13318 dort erfahren Sie ebenfalls den Treffpunkt.



Aktuelle Angebote der Evangelischen Familienbildung

Die Evangelische Familienbildung Wetterau bietet ein vielseitiges Angebot an Kursen, Workshops und Veranstaltungen in den Bereichen Familie(n), Gesund, Kreativ, Kompetent und Glauben leben sowie Kultur und Reisen für jede Altersgruppe. Hier finden Sie einen Auszug aus unserem aktuellen Programm.

Musikgarten 0 - 2 Jahre

Gemeinsam musizieren macht Spaß und fördert auf vielfältige Weise. Wir singen, bewegen und tanzen zur Musik und lernen erste Instrumente kennen und spielen. Wir erfahren uns in der Gruppe am gemeinsamen Tun und gehen auf musikalische Entdeckungsreise. Für Kinder von 0 bis 2 Jahren.

Kursnummer Y1440P1, Beginn ab Mi., den 22.01.25 von 11.00 - 12.00 Uhr, 10 x 1 Std. – wöchentlich. Kursort: Friedberg, Ludwigstr. 17, LTG: D. Mulder-Koppehl, Fachkraft für Frühpädagogik, Musikgartenpädagog.

Floh Hüpfen 1 - 3 Jahre

Kinder brauchen viel Bewegung und Anregungen für ihre motorische Entwicklung. Erkunden Sie mit Ihrem Kind Bewegungslandschaften und Spiele zur Förderung der Kreativität und Körperwahrnehmung. Wir purzeln, hüpfen, rutschen, balancieren, singen und entspannen gemeinsam. Für Eltern und Kinder zwischen 1-3 Jahren.

Kursnummer : Y1450P1 Beginn ab Mo., den 13.01.25 von 15.30 - 16.30 Uhr, 12 x 1 Std. – wöchentlich, Kursort: 61169 Friedberg, Ludwigstr. 17 Bewegung

Pilates für Anfänger

Pilates ist ein Muskelkettentraining rund um die Wirbelsäule und eine wichtige Facette des Fitness-Trainings und der Rehabilitation. Es ist ein einzigartiges System aus Kräftigungs-, Dehnungs- und Widerstandsübungen. Besonders die tiefe Bauchmuskulatur, die Körpermitte, das sogenannte Powerhouse, wird gestärkt. Die Haltung verbessert sich und die Beweglichkeit sowie das Gleichgewicht werden erhöht. Körper und Geist arbeiten zusammen. Die Atmung spielt eine entscheidende Rolle, sie hat eine reinigende Funktion, aktiviert den Stoffwechsel und fördert die Konzentration, was zur inneren Ruhe beiträgt. Ziel dieser Übungen sind die Beweglichkeit und Vitalität zu erhöhen und Stress zu reduzieren.

Kursnummer: Y520P1, Beginn am Mittwoch, den 15.01.25 von 16.00 - 17.00 Uhr, 8 x 1 Std. - wöchentlich, Kursort: Friedberg, Ludwigstr. 17

Eltern-Know-how: „Wie stärke ich meine Resilienz als Eltern?“

Kursnummer: Y608P9, Beginn am Montag, den 13.01.2025 von 19.00 - 20.00 Uhr, 1 x 1 Std. LTG: H. Nünninghoff, Systemische Beraterin/Coachin

Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen

Nach Aufwärm- und Mobilitätsübungen steht die Wirbelsäule im Vordergrund. Bekannte und bewährte Wirbelsäulenübungen werden ergänzt und bereichert durch Pilates und sein „Powerhouse“. Die Wirbelsäule wird zu einer optimalen Stütze aus dem Körperzentrum heraus. Die Übungen wirken präventiv gegen Rückenbeschwerden.

Kursnummer: Y1460P1, Beginn am Montag, den 13.01.2024

von 16:30 Uhr–17:30 Uhr, 12 x 1 Std., Kursort: 61169 Friedberg, Ludwigstr. 17,

LTG: S. Biedenkapp, Fitnesstrainerin, Trainerlizenz C



Wellness mit der Bibel

Die Bibel kann guttun. Menschen finden in ihr eine heilsame Kraft. Sie richtet auf und macht Mut. „Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“, sagt Jesus im Matthäusevangelium (11,28-29). Die Liebesgeschichte Gottes mit uns Menschen möchte die ganze Seele ansprechen, den Körper und den Geist. An vier Abenden nehmen wir unseren Körper achtsam wahr und gehen den fühlbaren Erfahrungen biblischer Texte nach. Der Kurs ist kostenfrei.

Kursnummer: Y1990K1, Termine: Donnerstag 17:30-18:15 Uhr, 06.02. - 27.02.2025,

Kursort: Ludwigstraße 17, LTG: Joachim Neethen, Pfarrer und Physiotherapeut



Ausführliche Informationen hierzu und zu weiteren Kursen finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.familienbildungwetterau.de
Eine Anmeldung über die Geschäftsstelle der Evangelischen Familienbildung Wetterau in Friedberg ist erforderlich: Tel. 06031 1627800
oder: info@familienbildungwetterau.de

Sie können jederzeit einsteigen, wenn noch Kursplätze frei sind.

Seniorenachmittage im Jugendheim Ockstadt

Mo. 16. Dezember 2024 | 15:00 Uhr | Adventlicher Seniorenachmittag

Mo. 6. Januar 2025 | 15:00 Uhr Seniorenachmittag – event. Sternsingerbesuch

Mo. 24. Februar 2025 | 15:00 Uhr Seniorenachmittag – närrisches Treiben

Wir vom Seniorenkreisteam wünschen uns wieder einen guten und regen Besuch bei den nachmittäglichen Veranstaltungen in gemeinschaftlicher Runde. Jeder ist willkommen, egal welcher Konfession und gerne auch mit Begleitung. Unsere Seniorenachmittage verstehen sich als Treffpunkte Älterer (Ü-60), bei denen es um Geselligkeit, lebensgeschichtliches Erzählen, um aktivierende Anregungen, um aktuelle gesellschaftliche und religiöse Themen, aber auch um viele Anregungen zu mehr Lebensqualität beim möglichst eigenständigen und beziehungsreichen Älterwerden geht.

Termine und Fotos von unseren Veranstaltungen finden Sie immer auch auf der Homepage der kath. Pfarrgemeinde St.Jakobus Ockstadt unter der Rubrik „Lebendige Gemeinde/Treffpunkt Seniorenachmittag“



Mal wieder ein abenteuerlicher Sommer im VCP Friedberg!

Wie im letzten Gemeindebrief versprochen, in dem wir eine Seite gestaltet haben, folgt hier ein kurzer Einblick in unser Sommerlager zum Thema „Land Unter“, bei dem wir uns etwas mit dem Klimawandel beschäftigt haben. Deswegen waren unsere älteren Sipplinger bei dem Klima Sail dabei, ein Projekt, das sich mit der Ostsee und dem Klimawandel beschäftigt. Für uns wurde es auf zwei Tage verkürzt, wo von wir auch einen auf der Ostsee segeln waren. Mit unseren Jüngeren ging es unter anderem zu einer Wattwanderung und in das nahe gelegene Wikinger Museum. Ansonsten gab es viele Aktivitäten auf dem Lagerplatz, vom selbst bauen eines kleinen Windrades über Recycling Workshops bis zum selber herstellen von Aufstrichen. Wir hatten alle Spaß und konnten neu Abenteuer erleben, sowohl auf dem Wasser bei einer Kanufahrt wie auch auf dem Land mit dem Fahrrad. Wir freuen uns schon auf unsere nächsten Lager.



Für vier unsere Rover ging es auch in den Norden, nur ein gutes Stück weiter. Nathalie, Meike, Marit und Isabell waren für knapp drei Wochen in Norwegen auf dem Roverway. Dies ist ein Event für Rover (Pfadfinder ab 16 Jahren) aus ganz Europa. Wir haben viele internationale Kontakte knüpfen können, die wundervolle Natur Norwegens kennenlernen dürfen und an den verschiedensten Aktivitäten teilnehmen können. Als wir dort waren, wurde es auch nie richtige dunkel, selbst bei Mitternacht war es noch hell.

Auch ganz vorbildlich sind wir mit dem Zug per Interrail Ticket nach Norwegen gereist. Auf dem Hinweg waren wir knapp 24 Stunden mit dem Zug unterwegs, zurück haben wir zwei Zwischenstopps in Oslo und Kopenhagen gemacht. Das Bild oben links zeigt uns auf unserem Weg hin am Hamburger Hauptbahnhof. Es war ein reines Abenteuer.

Im Dezember werden wir wie üblich das Friedenslicht in die Kirche tragen und auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt werden wir auch wieder dabei sein.

Falls ihr nun auch gerne solche Abenteuer erleben wollt, bei unser Gruppenstunden vorbeischaun wollt oder einmal Lagerluft schnuppern wollt, das sind unsere momentanen Zeiten:

Dienstag 17:30 bis 19:00 Uhr (Jungs von 10 bis 12 Jahren)

Mittwoch 16:00 bis 17:30 Uhr (Mädchen von 11 bis 15 Jahren)

Wir haben auch eine Gruppe für Jungs im Alter von 15 Jahren, aber diese Gruppe trifft sich momentan nicht wöchentlich.

Bei Interesse oder Fragen kontaktiert uns gerne unter stammesleitung@vcp-friedberg.de

Wegepatinnen und Wegepaten für den Lutherweg1521 gesucht

„Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.“ (Martin Luther)

Der Verein Lutherweg in Hessen e. V. sucht Wegepaten für den Pilgerweg „Lutherweg1521“ (siehe: www.lutherweg1521.de) zwischen Wartburg und Worms.

Mit Sprühdose, Schablone und Logo-Plakette begehen ehrenamtlich Engagierte zweimal pro Jahr den ihnen zugeteilten Streckenabschnitt. Dabei kümmern sie sich um kleinere Arbeiten, schneiden Markierungen und Schilder frei, sprühen Pfeile auf und melden ggf. Schäden an die Geschäftsstelle des Vereins.

Abwechslungsreiche Orientierung, unverlaufbare Ausschilderung und naturnahe Pfade: Der etablierte Lutherweg1521 verspricht Wandern und Pilgern ein Erlebnis auf hohem Qualitätsniveau hinsichtlich der auffindbaren Kennzeichnung, der kulturgeschichtlicher Navigation und des spirituellen Horizonts. Dafür braucht es eine gute Pflege der physischen Wege-Führung. Erfahrene Wegepatinnen und Wegepaten helfen dabei.

Damit der Lutherweg1521 auch in nächster Zeit gut und sorgfältig begleitet werden kann, rufen wir Sie herzlich auf: Werden Sie Wegepatin und werden Sie Wegepate. Dabei ist auch eine Team-Lösung mit anderen Ehrenamtlichen denkbar: Dann teilen sich zwei oder drei Personen die jeweilige Zuständigkeit. Eine Vorerfahrung ist nicht notwendig, lediglich die Bereitschaft zum Einsatz von ca. zwei Tagen pro Saison.

Haben wir Ihr Interesse wecken können?

Dann melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle:

Lutherweg in Hessen e. V., Alsfelder Str. 1, 36329 Romrod,

Tel. 06631 9189630

oder gerne per E-Mail: info@lutherweg1521.de

Wir sprechen dann mit Ihnen die persönlichen Ausgangs-Situation durch. Im Frühjahr 2025 ist eine regionale Schulung mit Kennenlernen und Einführung geplant. Ansprechpartner sind Vorsitzender Holger Schäddel und Wegepaten-Koordinator Thomas Schnick. Wir freuen uns auf einen Kontakt mit Ihnen und würden Sie gerne bei uns begrüßen.



Herzliche Einladung zu unseren Gruppen, Kreisen und regelmäßigen Angeboten

Montag

Deutsch lernen – Sprachkurs für Frauen

wöchentlich | 10 Uhr
Fünf-Finger-Treff, Usagasse 8
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706522

Garten-Café

wöchentlich | 15 Uhr
im Begegnungsgarten an der Usa
hinter den 24 Hallen
Kontakt: Tine Hölzinger
Tel. 0157 5556 1167

Seniorenkreis Ockstadt

1 x im Monat | 15 Uhr
im Jugendheim Ockstadt
Waldstraße 17
Kontakt: Dunja Margraf
Tel. 06031 771155

Ökumenischer Gesprächs- kreis für Glaubensfragen

1 x im Monat | 20 Uhr
Kontakt: Erika und Reiner Lux
Tel. 06031 162520
Albert-Stohr-Haus
☎ 09.12.24, 13.01.25,
und 10.02.25



Evangelisches

Familienzentrum
Friedberg

Anmeldungen über die
Koordinatorin,
Heidrun Kroeger-Koch,
Tel. 0163 3706522

Dienstag

Neuer Termin Mittagsgebet

wöchentlich | 12 Uhr
Stadtkirche
(ab 14.01.2025)

Kinderchöre

Leitung: Kantor Ulrich Seeger
Tel. 06031 14395

Minis (Kinder ab 5/6 Jahre)

wöchentlich | 14 Uhr
Kindergarten Kaiserstraße

Maxis (Schulklassen 1 - 4)

wöchentlich | 16 Uhr
Gemeinderaum der Stadtkirche

Jugendkantorei

(Schulklassen 5 - 7)
wöchentlich | 17 Uhr
Gemeinderaum der Stadtkirche

Jugendchor

(Schulklassen ab 7)
wöchentlich | 18 Uhr
Gemeinderaum der Stadtkirche

Ökumenischer Eine-Welt-Kreis

jeden 2. Dienstag
im Monat | 20 Uhr
Treffen bei Ellen Brauckschulze
Tel. 06031 7201
☎ 10.12.24, 14.01.25
und 11.02.2025

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

Lena Uebelacker
stammesleitung@vcp-friedberg.de

Mittwoch

Offene Beratung

wöchentlich | 10 Uhr
Ludwigstraße 17
Kontakt: Tine Hölzinger
Tel. 0163 3706522

Spiele- und Basteltreff für Kinder 6 – 14 Jahre

wöchentlich | 15 Uhr
Fünf-Finger-Treff, Usagasse 8
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706522

Offener Familien-Treff

wöchentlich | 15:30 Uhr
Ludwigstraße 17
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706522

Bibelkreis Ockstadt

1 x im Monat | 19:30 Uhr
Kontakt: Bärbel Dönges
Tel. 06031 62161
☎ 27.11., 11.12.1024,
15.01., und 19.02.2025

Bitte nachfragen

Ökumenischer Frauenkreis 2.0

Treffen an verschiedenen
Tagen. Kontakt: Dunja Margraf
Tel. 06031 771155
☎ 08.01., 13.02. und 14.03.25

Hauskreis Tepler Straße: Gemeinsam Glauben teilen

für alle Interessierten
ab 25 Jahre
wöchentlich | 20 Uhr
aktuellen Treffpunkt
bitte erfragen: Birthe Fritz,
Birthe.Fritz@gmx.de
Michelle Woods,
Tel. 0151 64534899

Donnerstag

Fit mit digitalen Medien

1. Donnerstag im Monat
15 Uhr | In den Räumen der
Ev. Familienbildung Wetterau
Hanauer Str. 39
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706 522

Café International

14-tägig | 16 Uhr
Kaiserstr. 89
Kontakt: Tine Hölzinger
Tel. 0157 555 6117

Kontemplationsgruppe

14-tägig | 19:30 Uhr
Gemeinderaum der Stadtkirche
Eine herzliche Einladung dazu!
Neueinsteiger werden um eine
kurze telefonische Anmeldung
gebeten bei Elisabeth Müller,
Tel. 06031 162032 (AB).
📅 05.12. 19.12.2024,
02.01., 16.01. und 30.01.2025

Gesprächskreis

Sternenkinder

Jeden 3. Do im Monat
19:30 Uhr, Ludwigstr. 17
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706 522

Friedberger Kantorei /

Dekanatskantorei

wöchentlich | 19:45 Uhr
Aula der
Johann-Peter-Schäfer-Schule
im Sommer auch in der
Burgkirche
Leitung: Kantor Ulrich Seeger
Tel. 06031 14395

Komplet

Letzter Donnerstag im Monat
(außer in den Ferien)
Stadtkirche | 22 Uhr

Freitag

Gemeinsames Mittagessen

wöchentlich | 12 Uhr
Stadtkirche

Alleinerziehenden-Treff

Jeden 3. Freitag | 15:00 Uhr
Ludwigstr. 17
Leitung der Kinderbetreuung:
Beate Venatier
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706 522

Internationaler & Inklusiver Theater-Treff

Jeden Freitag | 17:00 Uhr
Aula der Joh.ann-Vatter-Schule
Homburger Str. 20
Kontakt: Irina Bastian
Tel. 0170 2177542

Samstag

Atempause

wöchentlich | 10:30 Uhr
Stadtkirche

Aus personellen Gründen wird in diesem Advent das vorweihnachtliche Labyrinth in der Stadtkirche leider nicht gelegt werden können. Umso mehr freuen wir uns darauf, nach der einjährigen Pause den Labyrinthgang zur inneren Einkehr im Winter 2025 wieder anbieten zu können.

Elisabeth Müller
und
Joachim Neethen



Sonntag

Verkauf von Eine-Welt-Produkten

in der Regel jeden 3. Sonntag
im Monat nach dem Gottes-
dienst, sowie an allen Festen
beider Gemeinden.
Kontakt und Termin erfragen:
Ellen Brauckschulze
Tel. 06031 7201,
Harald Bechstein
Tel. 06031 15340

Wandergruppe

1 x im Monat | 13 Uhr
Treffpunkt ehemaliges GZW,
Wintersteinstr. 39
Leitung: Andrea Ludwig
Anmeldung vorher nicht nötig,
Fahrgemeinschaften

Ein Angebot in unseren Räumen
**Selbsthilfe-Gruppe der
Anonymen Alkoholiker (AA)**
wöchentlich | 18 Uhr
Gemeinderaum der Stadtkirche
Kontakt: Sigrid, Ralf und Bernd
Tel. 0157 30184228

Auf Anfrage

Elternberatung

Auf Anfrage
Evelyn Cheng, Psychologin
Kontakt über das Team
der KiTa Kaiserstraße
Tel. 06031 13613

Kirchenmusik

Komplet (Liturgisches Nachtgebet)

Wort, Gebet, Gesang und Meditation zum Tagesausklang
Donnerstage 19. Dezember, 30. Januar 2024, 27. Februar 2025
22:00 Uhr | Stadtkirche

Atempause – Andacht mit Orgelmusik

jeden Samstag | 10:30 - 10:50 Uhr | Stadtkirche

Samstag, 7. Dezember 2024 | 20:00 Uhr | Stadtkirche Friedberg

Taizé-Andacht bei Kerzenschein

Kantor Ulrich Seeger & Pfarrer Joachim Neethen

Sonntag, 8. Dezember 2024 | Burgkirche Friedberg

Musik zum Weihnachtsmarkt

18:00 Konzert der Musikschule Friedberg (in der Burgkirche)

Freitag, 13. Dezember 2024 | 19:00 Uhr | Burgkirche Friedberg

Weihnachtsmusik mit Saxophonen

„Die Saxophonbesitzer“

Michael Sach (Friedberg), Johannes Seel, Ludger Busch und Gäste

Sonntag, 15. Dezember 2024 | Burgkirche Friedberg

Musik zum Weihnachtsmarkt

15:00 Uhr Weihnachtsspiel des Kinderchors:

Eddi und die Weihnachtskugel

16:00 Uhr Meine Seele erhebt den Herrn – Alte und neue Advents-

und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen

Dekanatskantorei Friedberg, Leitung: Ulrich Seeger

Samstag, 21. Dezember 2024 | 19:00 Uhr | Ev. Stadtkirche Ober-Rosbach

Sonntag, 22. Dezember 2024 | 17:00 Uhr | Ev. Stadtkirche Friedberg

Weihnachtskonzerte

Marc-Antoine Charpentier: Messe de Minuit (Weihnachtsmesse)

Weihnachtliche Chor- und Instrumentalmusik

Vokalensemble Friedberg

Barockensemble Cantate Domino auf historischen Instrumenten

Uwe Sommerfeld & Andrea Seeger (Barockviolin)

Uta Kempkes (Violoncello)

Leitung: Ulrich Seeger

Marc-Antoine Charpentiers Weihnachtsmesse steht ganz in der französischen Tradition, die Botschaft der Geburt Christi mit ausgelassener Fröhlichkeit zu feiern. Zehn alte französische Weihnachtslieder werden in der um 1694 entstandenen Mitternachtsmesse verarbeitet und verleihen ihr neben tänzerischem Schwung auch reizvolle tonale Färbungen.



Heilig Abend

Dienstag, 24. Dezember 2024

16:00 Uhr Burgkirche, Weihnachtsspiel der Jugendkantorei

17:00 Uhr Stadtkirche

Christvesper: „Ehre sei dir Gott gesungen“

Chorsätze aus Bachs Weihnachtsoratorium

Dekanatskantorei & Junge Philharmonie Friedberg

Leitung: Ulrich Seeger

23.00 Uhr Stadtkirche Christmette

Vokal- und Instrumentalsolisten Leitung: Ulrich Seeger



Mittwoch, 25. Dezember 2024 | 10:00 Uhr | Ev. Stadtkirche Friedberg

Chormusik im Gottesdienst (1. Weihnachtsfeiertag)

Friedberger Kantorei

Donnerstag, 26. Dezember 2024 | 11.00 Uhr | St. Jakobuskirche Ockstadt

Chormusik im Gottesdienst (2. Weihnachtsfeiertag)

Friedberger Kantorei

Sonntag, 26. Januar 2025 | 18:00 Uhr | Burgkirche Friedberg

Benefizkonzert zur Ausstattung der Burgkirche

„Die romantische Flöte“

The Flute-Connection, von der Piccoloflöte bis zur Kontrabassflöte.

Leitung: Sabine Dreier

Samstag, 8. Februar 2025 | 19:00 Uhr | Burgkirche Friedberg

Festliche Bläsermusik zum Jahresbeginn

Symphonische Klänge für Blechbläser, Orgel und Schlagwerk

Choralsuiten, Swing & Populäres

Posaunenchor Butzbach, Orgel: Christian Schmitt-Engelstadt (Worms)

Leitung: Uwe Krause

Sonntag, 9. Februar 2025 | 16:00 Uhr | Burgkirche Friedberg

Chormusik im Gottesdienst

Friedberger Kantorei

Sonntag, 23. Februar 2025 | 16:00 Uhr | Burgkirche Friedberg

Kammerkonzert zur Mitgliederversammlung

Klavierquintette von W. A. Mozart und Ludwig van Beethoven

Klavierquintett SVEG

Irene Göser-Streicher (Oboe), Wolfgang Peter (Klarinette), Bertram Voigt

(Horn), Anette Pulheim (Fagott), Harald Streicher (Klavier)

Sonntag, 23. Februar 2025 | 17:30 Uhr | Burgkirche Friedberg

Mitgliederversammlung des Förderkreises für Kirchenmusik e. V.





Veranstaltungen für Familien

Kinderkirche im Advent

Wir laden alle Kinder und ihre Familien herzlich ein.

Sonntag 1. Advent 01.12.2024 | 10 Uhr | Stadtkirche

Sonntag 2. Advent 08.12.2024 | 10 Uhr | Stadtkirche

Sonntag 3. Advent 15.12.2024 | 10 Uhr | Stadtkirche

**Sonntag 4. Advent 22.12.2024 | 10 Uhr | Friedenslichtgottesdienst
Stadtkirche**

Wie die letzten Jahre wollen wir dieses Jahr auch wieder die Kinderkirche im Advent begleitend zum Gottesdienst anbieten. Nach einem Einzug der Kinderkirchenkinder mit der Adventskerze und einem gemeinsamen Beginn gehen alle Kinder für den Gottesdienst in den Stadtkirchenraum. Auf kindgerechte Weise wird die Weihnachtsgeschichte erzählt, gebastelt, gespielt und gesungen.

Der Kindergottesdienst endet gemeinsam mit dem Stadtkirchengottesdienst so gegen 11 Uhr. Ob jüngere Kinder oder schon ältere – Alle sind recht herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf euch! Euer KiKi-Team



Weihnachtsfamiliengottesdienst an Heilig Abend mit dem KiKi-Team

Dienstag Heiligabend 24.12.2024 | 15 Uhr | Stadtkirche

An Weihnachten gibt es einen schönen Familiengottesdienst, den das Kinderkirchenteam und Pfarrerin Sophie Gesing gemeinsam gestalten. Es wird ein lebendiger Gottesdienst mit Gesang und Bewegung. Ob groß und klein, jung und alt – wir laden alle recht herzlich zu diesem Familiengottesdienst ein um die Geburt Jesu zu feiern.



Gottesdienst für Jung & Alt zur Jahreslosung

Sonntag 19.01.2024 | 10 Uhr | Burgkirche

Im neuen Jahr geht es direkt weiter mit unsrem Gottesdienst für Jung & Alt, der auch besonders für Familien geeignet ist. In diesem Gottesdienst wollen wir uns gemeinsam mit dem KiKi-Team und Pfarrerin Sophie Gesing mit der Jahreslosung beschäftigen. „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess 5,21) – Was heißt das genau für unseren Alltag und wie ist das zu verstehen? In einem lebendigen Gottesdienst gehen wir der Jahreslosung auf den Grund. Wir singen, spielen, bewegen uns und behalten das Gute. Kommt vorbei – es wird ein Gottesdienst für Jung & Alt und einfach jeden!



Ankündigung Gottesdienste

Ökumenischer Familien-Gottesdienst

jeder 4. Sonntag im Monat | 10 Uhr | Jugendheim Ockstadt

Immer am 4. Sonntag im Monat findet um 10 Uhr in Ockstadt im Jugendheim ein ökumenischer Familien-Gottesdienst statt.

Die nächsten Termine sind: 24.11.24, 26.01.25, 23.02.25 und 23.03.25

Der ganze Weg zum Himmel ist Himmel

2. Advent 2024 | 11:00 Uhr | Sankt Jakobus Kirche Ockstadt

Der Gottesdienst lädt dazu ein, dem Himmel auf die Spur zu kommen. Gehören Sie zu den Menschen, die sich schon im Herbst auf die Vorweihnachtszeit freuen? Nicht auf den Stress, aber auf den Büroausflug zum Weihnachtsmarkt, die Chorproben für das Adventskonzert oder das erste Mal „Driving Home for Christmas“ im Radio? In diesem Gottesdienst machen wir uns auf die Suche nach Himmelsmomenten mitten im vorweihnachtlichen Alltagstrubel.

Am 2. Advent 2024 laden wir Sie um 11:00 Uhr in die Sankt Jakobus-Kirche nach Ockstadt zu einem besonderen Gottesdienst ein. Wir hören von Himmelsbildern, wie sie die große Hoffnungsvision in Jesaja 35 zeichnet und wie mit dem Traum vom würdevollen Leben für alle ein Stück Himmel erfahrbar wird.

Unser bewährtes Team gestaltet diesen Hoffnung machenden Gottesdienst. Die Vorlage stammt vom Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau.

Friedenslichtgottesdienst

am 4. Advent | 10:00 Uhr | Stadtkirche in Friedberg

Auch dieses Jahr bringen die Pfadfinder*innen des VCP Friedberg wieder das Friedenslicht in den Gottesdienst in die Stadtkirche, in den der gesamte Nachbarschaftsraum recht herzlich eingeladen ist. Das Licht wird in der Geburtsgrotte Jesu entzündet und von vielen Händen weitergetragen, bis es hier bei uns in Friedberg ankommt. Das Motto des diesjährigen Friedenslichtes lautet: Vielfalt leben, Zukunft gestalten

Bringen Sie gerne eine Laterne oder Kerze mit und tragen das Friedenslicht zu Ihren Lieben nach Hause und in ihre jeweiligen Gemeinden. Auch an den Tagen nach dem Gottesdienst wird es möglich sein, das Licht in der Stadtkirche und auch in all den anderen Kirchen des Nachbarschaftsraumes abzuholen.



Come together

2. Februar 2025 | 18:00 Uhr | Burgkirche

Herzliche Einladung zum nächsten „Come together“.

Der Gottesdienst mit moderner Kirchenmusik, Interviews, Anspiel und Theater, einem aktuellen Thema und mancher Überraschung.

Das Thema lautet: „**Neues Jahr – neue Wege, neue Ziele?**“

Wir freuen uns, wenn Sie kommen und mit uns feiern!

Der Vorbereitungskreis „come together“



COME TOGETHER
der etwas andere Gottesdienst

Mittagsgebet

Seit etwa 20 Jahren wird das Mittagsgebet am Montag um 12 Uhr in der Stadtkirche angeboten. Ursprünglich war der Wunsch der Pfarrerinnen und Pfarrer damals, einen besinnlichen Übergang vom Sonntag zur Arbeitswoche anzubieten. Pfarrer Stavenhagen hatte dazu eine Ordnung erstellt mit der Form des Stundengebets der mittelalterlichen Kirche. Es war immer nur ein kleiner Kreis von Gemeindegliedern, der daran teilnahm. In letzter Zeit kamen nur noch zwei oder drei Teilnehmer einigermaßen regelmäßig. Was war der Grund? War es der Montag? Oder war es vielleicht die Form, die für manchen etwas fremd war?

Diese Fragen führten dazu, dass neue Vorschläge gemacht wurden. Sowohl das Verkündigungsteam als auch die seitherigen Teilnehmer suchten einen neuen Weg. Denn viele hielten das gemeinsame Wochengebet der kirchlichen Mitarbeitenden für so wichtig und hilfreich, dass man nicht darauf verzichten wollte.

Im neuen Vorschlag wurde zuerst einmal festgelegt:

- Der Termin wird auf Dienstag 12 Uhr verlegt. Das Verkündigungsteam hat Dienstag-Vormittag mit den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde die wöchentlichen Dienstbesprechungen; anschließend könnte das Mittagsgebet in der Stadtkirche besucht werden.
- Mit dem neuen Jahr (ab 14.01.2025) beginnt auch das „neue“ Mittaggebet.
- Über die Form des Mittagsgebets wird noch entschieden.
- Besonders wichtig dabei sollte das Gebet um Frieden und das Gebet für Kranke und Pflegende sein.
- Alle Menschen sind zu diesem Gebet herzlich eingeladen.

Wendet euch in jeder Lage an Gott. Tragt ihm eure Anliegen vor in Gebeten und Fürbitten und voller Dankbarkeit. (Phil 4,6)

Artikel von Pfarrer i. R. Hartmut Clotz

Danke

Anmerkung der Redaktion:

Im Namen der Kirchengemeinde bedanken wir uns herzlich bei Hartmut Clotz für die langjährige Gestaltung des Mittagsgebets. Das Gebet war und ist ein wichtiger Anker für unser Gemeindeleben.



© copyright_wdpic



Weltgebetstag

wunderbar geschaffen!



Cookinseln
7. März 2025

Vorankündigung – März

Weltgebetstagsgottesdienst

Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst am 07.03.2025 um 19:00 Uhr in der Stadtmission Friedberg, Straßheimer Str. 9

Der Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln steht unter dem deutschsprachigen Titel: „wunderbar geschaffen!“

Die Cookinseln, eine Inselkette im Südpazifik.

Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Die Frauen grüßen sich mit „Kia orana“, d.h. sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Mehrere Inseln sind durch den ansteigenden Meeresspiegel schon von Überflutung bedroht. Außerdem hat der Tiefseebergbau zur Hebung wertvoller Rohstoffe Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem. Was bedeutet die Sicht des Psalm 139 „Wunderbar geschaffen“ in diesen Zusammenhängen?

Vorbereitungstreffen

Wer den Weltgebetstagsgottesdienst gerne mit vorbereiten möchte, melde sich bitte um die entsprechenden Orte und Termine der Treffen zu erfahren.

Wir freuen uns: Erika Lux 01748900303 - erikalux@gmx.de
oder Mechtild Strunck 06031 91316 - mechtild.strunck@gmx.de

Dezember

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jesaja 60,1

So 01.12. 1. Sonntag im Advent

9:30 Kirche Ossenheim Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages

10:00 Stadtkirche **Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Pfarrerin Gesing**

17:00 Kirche Bruchenbrücken Sing-Andacht mit Prädikant/in NN

Sa 07.12. 20:00 Stadtkirche **Lichterabend mit Liedern aus Taizé, Kantor Ulrich Seeger und Pfr. Joachim Neethen**

So 08.12. 2. Sonntag im Advent

9:30 Kirche Fauerbach Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages

10:00 Stadtkirche **Gottesdienst und Kindergottesdienst, Pfrin. Claudia Ginkel und Vikarin Sophia Liebert**

11:00 Kirche Ockstadt Gottesdienst von ev. Frauen für alle, Lektorin Dunja Margraf und Team

11:00 Kirche Bruchenbrücken Gottesdienst von Ev. Frauen für alle

17:00 Kirche Bauernheim Musikalischer Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

Sa 14.12. 17:00 Kirche Dorheim Musikalischer Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

So 15.12. 3. Sonntag im Advent

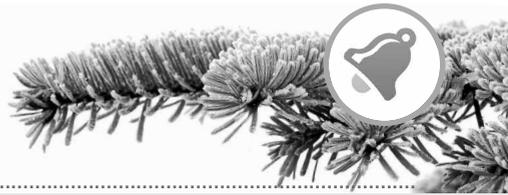
9:30 Kirche Ossenheim Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

10:00 Stadtkirche **Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel**

11:00 Bruchenbrücken Gottesdienst mit Prädikant/in N.N.

So 22.12. 4. Sonntag im Advent

10:00 Stadtkirche **Gottesdienst mit Austeilung des Friedenslichts im Nachbarschaftsraum, Pfarrerin Sophie Gesing, Pfr. Joachim Neethen und Pfadfinder*innen**



Di 24.12. Heiligabend



14:00	Karl-Wagner-Haus	Ökumenischer Gottesdienst, Pfr. Kai Hüsemann und Pfr. Joachim Neethen
15:00	Stadtkirche	Familiengottesdienst von 0-7 Jahren, Kiki-Team und Pfarrerin Sophie Gesing
15:00	Bruchenbrücken	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Claudia Ginkel
15:30	Kirche Ossenheim	Familiengottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages
15:30	Kirche Dorheim	Familiengottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
16:00	Burgkirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Schulkinder, Jugendkantorei und Pfarrer Joachim Neethen
17:00	Kirche Bauernheim	Familiengottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
17:00	Kirche Fauerbach	Familiengottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages
17:00	St. Jakobuskirche	Christvesper, Lektorin Dunja Margraf
17:00	Stadtkirche	Christvesper, Kantorei und Pfrin. Claudia Ginkel
18:00	Kirche Dorheim	Christvesper, Prädikantin Silke Olthoff
18:00	Bruchenbrücken	Christvesper, Pfarrer Hilmar Gronau
18:00	Burgkirche	Christvesper mit Musik von Johanna und Rüdiger Klein, Pfarrerin Sophie Gesing
22:00	Kirche Ossenheim	Christmette, Prädikantin Dr. Regina Bechstein-Walther
23:00	Stadtkirche	Christmette, Pfarrerin Sophie Gesing, Kantor Ulrich Seeger, Vokalensemble & Instrumente

Di 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag



10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Friedberger Kantorei und Pfarrer Joachim Neethen
11:00	Kirche Bauernheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Hilmar Gronau

Mi 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag



9:30	Kirche Fauerbach	Sing-Gottesdienst, Kantor Ulrich Seeger und Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Ockstadt	Sing-Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel Kantor Ulrich Seeger mit Friedberger Kantorei
18:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages

So 29.12. 1. Sonntag nach Christfest

10:00	Burgkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
-------	------------	--

Di 31.12. Altjahresabend

17:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst, Prädikant Peter Hohmann
18:00	Heilig Geist Kirche	Ökumenischer Gottesdienst, Ökumene-Team, Pfarrer Kai Hüsemann und Pfr. Joachim Neethen
17:00	Kirche Bauernheim	Ökumenischer Gottesdienst, Pfr Hilmar Gronau, Karl-Heinz Gurriss
18:00	Kirche Dorheim	Ökumenischer Gottesdienst, Pfr. Hilmar Gronau, Karl-Heinz Gurriss
18:00	Kirche Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages

Dezember

*Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!*

Lukas 6,27-28



Mi 01.01. Neujahrstag

18:00 Burgkirche Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

18:00 Kirche Ossenheim Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

So 05.01. 2. Sonntag nach Epiphania

9:30 Kirche Ossenheim Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Hilmar Gronau

10:00 Burgkirche Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Joachim Neethen

11:00 Kirche Dorheim Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

Sa 11.01. 18:00 Gemeindehaus Gottesdienst mit Neujahrsempfang,
Fauerbach Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages

So 12.01. 1. Sonntag nach Epiphania

9:30 Kirche Bauernheim Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

10:00 Burgkirche Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen

11:00 Kirche Ockstadt Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

11:00 Kirche Bruchenbrücken Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
und Vikarin Anica Mages

So 19.01. 2. Sonntag nach Epiphania

9:30 Kirche Ossenheim Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

10:00 Burgkirche Gottesdienst mit Alt und Jung, Kiki-Team
und Pfarrerin Sophie Gesing

11:00 Kirche Dorheim Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

So 26.01. 3. Sonntag nach Epiphania

9:30 Kirche Bauernheim Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

10:00 Burgkirche Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen

11:00 Kirche Bruchenbrücken Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

18:00 Kirche Fauerbach Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

Januar



Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

So 02.02. letzter Sonntag nach Epiphania

9:30 Kirche Ossenheim Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

10:00 Burgkirche Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Claudia Ginkel

11:00 Kirche Dorheim Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

18:00 Burgkirche **Come together Gottesdienst,**
Pfarrerin Claudia Ginkel und
Vorbereitungskreis Come together

So 09.02. 4. Sonntag vor der Passionszeit

10:00 Burgkirche Gottesdienst für Nachbarschaftsraum
Dekanatskantorei, Kantor Ulrich Seeger,
Pfarrer Johannes Hoeltz

So 16.02. Septuagesimä

9:30 Kirche Fauerbach Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Hilmar Gronau

10:00 Burgkirche **Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Sophie Gesing**

11:00 Kirche Dorheim Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

So 23.02. Sexagesimä

9:30 Kirche Bauernheim Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

10:00 Burgkirche **Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen**

11:00 Kirche Bruchenbrücken Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

18:00 Kirche Fauerbach Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

So 02.03.

9:30 Kirche Ossenheim Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfrin. Maren Bezold und Vikarin Anica Mages

10:00 Burgkirche **Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel**

11:00 Kirche Dorheim Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
und Vikarin Anica Mages

Februar

Aktuelle Infos: www.kirchengemeinde-friedberg.ekhn.de

Taufen



Trauungen



Beerdigungen

Die Namen sind aus Datenschutzgründen
in der Web-Version entfernt.





Die Namen sind aus Datenschutzgründen
in der Web-Version entfernt.

Wir arbeiten an

Ein neues Jahr beginnt ...

Ja, mit dem 1. Advent hat das neue Jahr begonnen. Leider wird dies nicht so ausgiebig gefeiert wie der kalendarische Übergang am 31.12. des Altjahres zum 1.1. des neuen Jahres. Warum eigentlich nicht? Bei einer Arbeitsmaßnahme jetzt im Herbst wurde täglich beim Morgengebet immer das Lied gesungen: Ein neuer Tag beginnt ... Ich freue mich auf das neue Jahr und möchte mit Ihnen allen gerne singen mit einer kleinen Änderung und erleben:

Refrain: Ein neues Jahr beginnt und ich freu mich, ja, ich freue mich. Ein neues Jahr beginnt und ich freu mich Herr auf dich.

6. Strophe: Herr, ich weiß, der Weg ist gut, auf dem du mich leitest, sinkt mir manchmal auch der Mut, du selbst gehst voran.

Darauf möchte ich mich mit Ihnen gemeinsam verlassen: Unser dreigestaltiger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist geht voran, d .h. wir dürfen in seine Fußstapfen treten, wir müssen sie nur erkennen. Und ich bin gewiss, dass wir auf einem guten Weg sind.

Wir denken über einladende Gemeinde nach, suchen Gottesdienstformen, die ansprechend sind auch für die, die die bisherigen Formen nicht so mögen. Wir freuen uns, dass wir hoffentlich bis zum Sommer 2025 mit dem 12², dem neuen Gemeindehaus fertig sind und offene

Türen haben und mit Menschen Leben und Glauben teilen können. Das gemeinsame Gemeindebüro des Nachbarschaftsraumes wird Teil bzw. Ausdruck unserer Gastfreundschaft sein.

Wir suchen Kontakte zu Verantwortungsträgern in unserer Kommune und anderen Mitgestalterinnen unserer Stadt, um diese lebenswert und liebenswert zu gestalten. Wie heißt es doch in Gottes Wort: Suchet der Stadt Bestes und betet für sie ..., auch im Gebet wollen wir dies ernst nehmen, indem wir jeden Dienstag um 12 Uhr ab dem 14.01.25 ein gemeinsames Mittagsgebet gestalten und uns des Öffteren um den Gebetslichterständler in der Stadtkirche versammeln, um vor Gott unseren Dank und Lob gegenüber ihm zu sagen und unsere Anliegen zu nennen und dabei eine Kerze entzünden. Wie habe ich oben gesagt? In seine Fußstapfen treten. Im Gebet suchen wir diese und werden diese auch finden, dessen bin ich mir sicher.

Und im Kirchenvorstand habe ich in der Oktobersitzung mit einer Trillerpfeife wie beim Fußball die zweite Halbzeit angepiffen. Drei Jahre intensive, konstruktive und kreative Arbeit liegen hinter uns und haben sich gelohnt, wenn man das überhaupt so ausdrücken darf. Die Berichte und Übersichten in diesem Gemeindebrief zeichnen davon ein Bild. Wir sind dankbar für alles gute Miteinander unter den Hauptamtlichen, den Ehrenamtlichen und allen Gemeindegliedern, die sich beteiligen, für alle Angebote und auch spontanen Aktionen und Treffen. Es ist nicht Alles möglich aber vieles und das erleben wir in unserer Gemeinde. Gott sei Dank. Miteinander reden, Glauben teilen und Zeit füreinander haben sind Zeichen einladender Gemeinde.

Dazu gibt es auch personelle Veränderungen: Mit Melanie Galwas hat eine kompetente Mitarbeiterin die Fäden im Gemeindebüro in der Hand und der Kirchenvorstand ist auf 18 Mitglieder gewachsen. Wir haben Hauke van Almelo berufen, weil er gerne als junger Mensch mit Leitungsverantwortung tragen möchte. Ganz praktisch ist er ja schon seit längerem im Küsterteam und nun wird er die Beschallungstechnik in der Stadtkirche und die IT im Gemeindebüro im Blick haben und mit optimieren. Danke und herzlich willkommen im Leitungskreis der Kirchengemeinde Friedberg.

Neben dem 12², dem neuen Gemeindehaus, haben wir die zweite Großbaustelle eröffnet. In der Mainzer Tor Anlage 11 bauen wir um fünf Tageskindergruppen. Der Mietvertrag mit der Stadt Friedberg ist geschlossen und die Tageskinder sollen am 1.9.25 dort einziehen. Hier unterstützen wir Familien, die händeringend Betreuungsplätze suchen und die sind in Friedberg nicht sehr üppig gesät.



Dass wir in diesem Jahr den Weihnachtsmarkt um die Burgkirche haben werden, hat sich sicher rumgesprachen. Wer dazu mehr wissen möchte z. B. wie es dazu kam, kann mich gerne ansprechen.

Schließen möchte ich mit der Jahreslosung für 2025: „Prüfet alles und das Gute behaltet“ aus der Bibel. Diesen Satz hat Paulus der Gemeinde in Thessalonich geschrieben (1. Thessalonischer 5, 21). Es lohnt sich auch das Umfeld dieses Verses zu lesen. Für mich regt dieser Vers an gerade die Sätze „Es war schon immer so“, „Das haben wir noch nie so gemacht“, „Das hat noch nie funktioniert“, „Da haben wir keine Zeit für“, „Wer soll das machen?“ bei Seite zu legen und neu zu denken, nach dem Motto: „Das Unmögliche denken damit es möglich werden kann.“ (nach Fabian Vogt)

Reiner Lux
Tel. 06031 162520
oder Mobil
0172 2974894
oder
reinerlux@t-online.de

Und so wünsche ich uns für das neue Kirchenjahr, dass wir gemeinsam die guten Wege Gottes gehen. Und ich bin weiterhin erreichbar wie in den letzten Gemeindebriefen geschrieben. Für einen Espresso habe ich immer Zeit. Ein Anruf oder eine Mail sind immer herzlich willkommen genauso wie ein persönliches Gespräch.

Reiner Lux, Kirchenvorstandsvorsitzender

Rückblick



Ökumenischer Gesprächskreis

vom 14.10.24 zum Thema: Der Tod als natürlicher Teil des Lebens
Eingeladen war als Referentin und Begleiterin für den Abend Frau Szymura-Laux als Bestatterin und Trauerbegleiterin. Es war ein sehr informativer, aber auch sehr persönlicher Abend mit vielen Fragen: Wie bereite ich die Zurückbleibenden auf meine Beerdigung vor? Wie bereite ich mich selbst vor? Wie und wo will ich beerdigt werden? Wie lerne ich mit Tod, Schmerzen, endgültigem Abschied umzugehen? Ist es ein endgültiger Abschied oder sehen wir uns bei Gott wieder? Wie geht eine anonyme Bestattung? Ist mit dem Tod alles aus? Erdbestattung oder Verbrennen und Einäscherung? Was kostet eine Beerdigung? Es wäre noch viel zu besprechen gewesen, aber nach knapp zwei Stunden musste das Gespräch unterbrochen werden. Vielleicht setzen wir es im neuen Gemeindehaus (wenn es fertig ist) in der Kaiserstraße fort.

Frau Szymura-Laux und Reiner Lux im Gespräch



Jubiläum in der Kita Kaiserstraße

Wir können es selbst kaum glauben, aber es ist nun schon 10 Jahr her, dass wir in unser neues Kita-Gebäude umziehen konnten, ein Anlass zum Feiern und „Danke“ sagen. Zu unserem Jubiläumsfest am 6. Oktober waren alle Familien der Einrichtung, alle interessierten Gemeindemitglieder, Verantwortliche aus Politik und Kirche und viele weitere Gäste eingeladen.

Wir starteten mit einem Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrerin Gesing. Darin dankten wir Gott für unser Haus, für die Gaben der Schöpfung und alles Gute, das er uns im Leben schenkt. Eine gespielte Geschichte veranschaulichte, dass Gott immer da zugegen ist, wo wir offen sind für die Bedürfnisse und Nöte der Menschen, die uns begegnen. Auch unsere Kita ist für uns solch ein Begegnungsort. Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen sich bei Suppe, Brot und Brezeln zu stärken. Bei einem bunten Programm mit Musik, Bastelangeboten, einer Märchenerzählerin und einer Seifenblasenkünstlerin verbrachten wir einen fröhlichen und kurzweiligen Nachmittag. Im Eingangsbereich der Kita zeigte eine Fotoshow eine Dokumentation der Bauphase und ließ Erinnerungen aufleben. Ein von den Eltern gespendetes reichhaltiges Kuchenbuffet ließ keine Wünsche offen.

Es war ein rundum gelungener Tag und wir freuen uns auf viele weitere Jahre gemeinsames Leben und Erleben in der Kita Kaiserstraße. Wir möchten allen Helfern, Vertretern des Kirchenvorstands sowie Frau Gesing für die tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung unseres Festes danken. Ihr Engagement hat maßgeblich zum Gelingen des Festes beigetragen.





Nicht ganz so hell, doch herbstlich: Unser Erntedankgottesdienst mit Musik, Gebet und Gemeinschaft im Begegnungsgarten.



Bunt beleuchtete Kirche öffnet Türen für Studis in Friedberg

Eigentlich sollte sich die Stadtkirche im Rahmen der Begrüßungswoche der Erstsemesterstudis der THM mit einer offenen Kirche, Besinnlichkeit, bunten Lichtern und Kerzenschein präsentieren. Aber es kam anders: Wegen strömenden Regens wurde das Aufgabenspiel, das die Studis im Rahmen einer Stadtrallye auf dem Kirchvorplatz absolvieren sollten, kurzerhand in die Stadtkirche verlegt. Ich, Pfarrerin Sophie Gesing, hatte schon überlegt, wie ich die vielen jungen Menschen auf die Stadtkirche aufmerksam machen könne – und schwups war es dann soweit: Innerhalb von drei Stunden betraten ca. 140 Erstsemester die Stadtkirche und versuchten sich in der Challenge, die längste Kleiderkette zu bilden. Spannend dabei war für mich, dass durch diese Aktion nicht nur die neuen Studenten und

Studentinnen den Kirchraum erlebt und gefüllt haben, sondern auch, dass mit einigen der jungen Menschen und den THM Mitarbeiter*innen eine intensive Diskussion über den Glauben entstanden ist. In diesen 3 Stunden am 10.10. war die Kirche ein Ort der offenen Tür voller Lebendigkeit und Begegnungen.

Pfarrerin Sophie Gesing



Viele helle Taufkerzen auf dem Altar – Rückblick auf den Taferinnerungsgottesdienst am 15.09.2024 in der Stadtkirche

Am 15. September haben wir einen bunten und lebendigen Taferinnerungsgottesdienst in der Stadtkirche in Friedberg gefeiert, an denen über 40 Kinder aus allen Gemeinden des Nachbarschaftsraumes ihre Taufe erinnerten. Die vielen Taufkerzen wurden zu Beginn am Osterlicht angezündet und leuchteten für den gesamten Gottesdienst hell auf dem Altar. Während des Gottesdienstes teilten sich die Besucher*innen auf vier Stationen auf, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit der Taufe beschäftigten. Und so wurden Taufblumen gebastelt, Seife hergestellt, ein Gemeinschaftspiel gespielt und ein Bibliolog zum Thema Taufe gemacht. Mit einem kreativen Anspiel mit spontanem Einbezug einiger mutiger Kinder hat das Kinderkirchenteam die Gottesdienstgemeinde an das Thema Taufe herangeführt. Zentrum des Gottesdienstes bildete dann die Taferinnerung am Taufstein, in der jedes Kind (und auch einige Erwachsene) sich mit Taufwasser und den Worten: „Du bist getauft und ein geliebtes Kind Gottes“ an ihr eigenes Getauftsein erinnerten. Dieser belebende und schöne Gottesdienst wurde von Kinderkirchenteam in Friedberg gemeinsam mit Pfarrerin Sophie Gesing gestaltet. Es war eine so schön volle Taferinnerungsfeierlichkeit und es hat mich gefreut, dass so viele Menschen ob groß oder klein gekommen sind.



Gemeinsames Mittagessen

Seit April 2022 findet das Gemeinsame Mittagessen wieder jeden Freitag von 12-13 Uhr unter dem Abendmahlsfenster unserer Stadtkirche statt. Nicht alle aber viele der fleißigen Helfer*innen aus dem Team haben gemeinsam einen schönen Tag in Frankfurt verbracht. Mit der Bahn ging es zunächst zum Römer und einer interessanten Führung durch die neue Altstadt. Von dort aus spazierten alle über den Main nach Sachsenhausen, um im „Gemalten Haus“ gut und reichlich zu Mittag zu essen.



Ausflug des ökumenischen Frauenkreises Ockstadt

Der ökumenische Frauenkreis Ockstadt besuchte am Samstag den Fruchtetepich in Hünfeld-Sargenzell. Das diesjährige Thema „Der Turmbau zu Babel“. Aus natürlichen Früchten, Samenkörnern und gemahlene Blütenblättern entsteht ein 4,5x6 m großer Fruchtetepich mit jährlich wechselnden Motiven. Dieses Kunstwerk haben wir bewundert. Anschließend fuhr man in die Wiesenmühle in Fulda. Dort stärkte man sich zu Mittag und sah sich das größte, noch in Betrieb befindliche, Wassermühlenrad Europas an. Durch den Fuldaer Dom führte gekonnt Heike Schöler.



In der Krypta des Fuldaer Dom ist das Grab mit den sterblichen Überresten des heiligen Bonifatius. Neben dem Dom wurde die Michaelis-Kirche angesehen, eine der ältesten Kirchen Deutschlands. Der Rest des Nachmittags konnte zur eigenständigen Erkundung des Städtchens genutzt werden. Nach einem schönen, informativen Tag wurde die Heimreise angetreten.

Naturheilpraxis

Tina Ohl Heilpraktikerin

Bismarckstraße 15 · 61169 Friedberg
Termine nach Vereinbarung, Hausbesuche möglich.



T 0 60 31 – 79 1 89 56

www.naturheilpraxisohl.de

**IHR SPEZIALIST FÜR
MALERARBEITEN**



MATTHIAS ERTL
MALER- UND
LACKIERERMEISTER

MOBIL:

01577 / 35 35 35 0

Am Holzpförtchen 14 61169 Friedberg
Tel 0 60 31 / 9 21 90 Fax 0 60 31 / 67 27 27 9
Email m.ertl@malerertl.de

Sie finden uns auch im Internet unter
www.malerertl.de



zuckerstätter
MALERMEISTER

Farbe leben !

- Tapezieren
- Anstrich
- Verputzen
- Trockenbau
- Raumgestaltung
- Wärmedämmung
- ökologische Materialien

Axel Zuckerstätter Malermeister GmbH
Lutheranlage 1, 61169 Friedberg
Fon 06031/92 387, Fax 06031/62 879
www.zuckerstaetter.de



*Ein offenes Ohr
eine helfende Hand
ein Zeichen des Vertrauens*

F.W. Durchdewald
Bestattungshaus

Bestattungsinstitut · Friedhofsdienste

FRIEDBERG · NIDDATAL · BAD NAUHEIM · WÖLLSTADT · ROSBACH



Seit 1973

Wir organisieren für Sie Erd-, Feuer-, FriedWald® und Seebestattungen
Wir erledigen für Sie sämtliche Formalitäten für den Trauerfall
Wir gestalten für Sie die Trauerfeier, Trauerrede und Trauerdrucksachen
Wir beraten Sie individuell zu ihrer Bestattungsvorsorge
Wir kommen zu ihnen ins Haus auch für ihre Bestattungsvorsorge

In Friedberg, Saarstraße 55, Inh. R. und M. Jeckel OHG



(0 60 31) 911 110
0170 / 2 04 39 38

**Bereitschaftsdienst
Tag und Nacht**

Infos über Bestattungsfragen:

www.durchdewald-bestattungen.de



**Herzliche Einladung
zum
Weihnachtsmarkt
rund um die Burgkirche**

Neuer
Ort

**Sa. 7. Dezember 2024
11 - 16 Uhr**

Eine Veranstaltung
der Evangelischen
Kirchengemeinde Friedberg
in Kooperation mit
örtlichen Vereinen
und Organisationen.

Der Erlös kommt
ausschließlich sozialen
Aufgaben zugute.



Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Friedberg,
Kaiserstraße 128, Tel. 06031 91524

Redaktionsteam: Sophie Gesing,
Tine Hölzinger, Angelica Krumwiede,
Joachim Neethen, Bernhard Reitz
und Hans Wolf

Der nächste Redaktionsschluss
ist am 31. Januar 2025

Bildnachweise: ©Portrait Lux by Carsten Stolze, Zeichnungen:
Rawpixel; Designed by rawpixel. com/Freeplik: congerdesign;
©Icons Designed by Freeplik.com und Icons©Erhan Ergin/foto-
lia.com und ©privat.
Rückseite ©Freeplik

Druck: Wetterauer Druckerei und Verlag,
61152 Friedberg

Unsere Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Friedberg
IBAN
DE24 5185 0079 0050 0330 15
BIC HELADEF1FRI

Förderverein Stadtkirche e.V.
IBAN
DE53 5185 0079 0050 0500 50
BIC HELADEF1FRI

Burgkirche Friedberg
IBAN
DE24 5185 0079 0050 0330 15
BIC HELADEF1FRI

Förderkreis für Kirchenmusik e.V.
IBAN
DE44 5185 0079 0051 0226 37
BIC HELADEF1FRI

Ev. Kirchengemeinde Friedberg
Verwendungszweck:
Spenden für die Stadtkirchen-Orgel
IBAN
DE88 5185 0079 0242 0192 10
BIC HELADEF1FRI

Ev. Kirchengemeinde Friedberg
Verwendungszweck: Gemeindebrief
Verwendungszweck: Turmuhr
IBAN
DE24 5185 0079 0050 0330 15
BIC HELADEF1FRI

Ev. Regionalverwaltung Wetterau
Verwendungszweck:
Familienzentrum Friedberg
IBAN
DE29 5206 0410 0004 1002 55
BIC GENODEF1EK1

**STADTKIRCHE**

Engelsgasse 44
geöffnet: Di bis Fr 14 - 16:30 Uhr
Sa und So 11 - 16:30 Uhr

BURGIKIRCHE

In der Burg 17

ST. JAKOBUSKIRCHE OCKSTADT

Pfarrgasse 4

GEMEINDEBÜRO Kaiserstraße 128

☎ 06031 91524
kirchengemeinde.friedberg@ekhn.de
Gemeindebüro-Öffnungszeiten
Mo. u. Do. 10-13 Uhr, Di 9:30-11 Uhr,
14-15:30 Uhr, Fr. 9-12 Uhr

PFARRBEZIRK 1 - Ost und Altstadt

Pfarrer Joachim Neethen
☎ 0174 4396809
Joachim.Neethen@ekhn.de

PFARRBEZIRK 2 - Nord und Ockstadt

Pfarrerinnen Claudia Ginkel
Dieffenbachstr. 28
☎ 06031 166403
claudia.ginkel@ekhn.de

PFARRBEZIRK 3 - West und Süd

Pfarrerinnen Sophie Gesing
Leonhardstraße 20
☎ 0151 25511071
sophie.gesing@ekhn.de

KANTOR

Ulrich Seeger ☎ 06031 14395
seeger-kirchenmusik@t-online.de
www.kirchenmusik-friedberg.de

KÜSTERIN (HAUSMEISTERIN)

Silke Heimann
☎ 0160 93574343

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Tine Hölzinger
☎ 0157 55561167
tine.hoelzinger@evangelische-
jugend-wetterau.de

EVANG. FAMILIENZENTRUM

Heidrun Kroeger-Koch
Kaiserstraße 128
☎ 0163 3706522
kroeger-koch@
familienbildungwetterau.de

**KLINIKSEELSORGE IM
BÜRGERHOSPITAL**

Pfarrer Stefan Frey
☎ 06031 89-3256

**PALLIATIVSEELSORGERIN
HOCHWALDKRANKENHAUS**

Pfarrerinnen Gabriele Dix
☎ 06032 702-2223 und
☎ 0170 92 68 740
gabriele.dix@ekhn.de

GEHÖRLOSENSEELSORGE

Pfarrerinnen Julia Held
Südanlage 13, 35390 Gießen
☎ 0163 2520516
julia.held@ekhn.de

ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION

Rico Krämer, Bahnhofspassage 10
☎ 06031 4455
<https://friedberg.gfds-ambulant.de>

KINDERTAGESSTÄTTE

KAISERSTRASSE
Kaiserstraße 144a
☎ 06031 13613
Leiterin Renate Seibert
kita.kaiserstr.friedberg@ekhn.de

**FÖRDERVEREIN der evangelischen
Kindertagesstätte Friedberg
Kaiserstraße e.V.**

Kaiserstr. 144a
☎ 06031 13613
foerderverein.kita.kaiserstr@gmx.de



Neuer
Ort

Herzliche Einladung zum Weihnachtsmarkt rund um die Burgkirche

Sa. 7. Dezember 2024, 11 - 16 Uhr

Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Friedberg
in Kooperation mit örtlichen Vereinen und Organisationen.
Der Erlös kommt ausschließlich sozialen Aufgaben zugute.



Evangelische
Kirchengemeinde
Friedberg